

Vorsprung der Ante scheint durch zwei Riemchen gefesselt. Die Ornamente der einzelnen Profile sind nicht plastisch ausgehauen, sondern nur aufgemalt gewesen. (Fig. 76.)

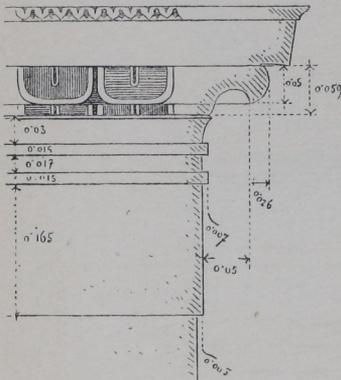


Fig. 76. Ante der Propyläen.

Sechs schlanke ionische Säulen, mit attisch-ionischer Basis und Capitell ungefähr 10 m hoch, geleiten zu je Dreien den Eintretenden zum Mittelportal.

Dadurch wird die Eintrittshalle in drei ziemlich gleich breite Schiffe getheilt, von denen in den beiden seitlichen längs der Wand niedrige Bänke angebracht waren.

Beim Hineintreten in diese sechssäulige Vorhalle bewunderte Pausanias die kostbare Marmordecke; „Die Propyläen haben eine Decke von weissem Marmor und seine kostbare Ausstattung und die Grösse der Steine ist bis auf mich gekommen“. Sieben ornamentirte Deckenbalken mit je einem halben streckten sich über dem inneren dreitheiligen ionischen Fries parallel der Vorhalle aus. Auf ihnen ruhten die zweitheiligen Cassettendecken, mit goldenem auf blauem Grunde gezeichneten Palmettenornament. Eierstäbe bedecken die Echinisleisten der Cassettendecke. (Fig. 77.) Als ich im Sommer 1876 in Athen war, erregten die in ihrer Farbenfülle vorzüglich erhaltenen Cassettendecken aus dem ein Jahr zuvor abgebrochenen florentinischen Thurm, meine Aufmerksamkeit in höchstem Grade.

In den beiden Seitenschiffen führt je eine Treppe von fünf Marmorstufen zu den Seitenthoren herauf. Auskröpfungen an den Gewänden der Thore sowie Löcher und Stifte an den Stürzen lassen auf eine besonders vorgesetzte Holzverkleidung schliessen, welche reich mit Bronze verziert war. Später wurde diese Verkleidung in Marmor ausgeführt.

Tritt man durch eins dieser Thore hinaus, so gewahrt man vor sich wieder sechs kräftige dorische Säulen, welche mit Gebälk und Decke ein zwar geräumiges, aber doch um mehr als die Hälfte schmäleres Hinterhaus bilden. Sie sind um ein Geringes niedriger als die dorischen Säulen der Vorderfront, stehen aber ungefähr zwei Meter höher als diese, sodass der mit jenem gleichgeartete Giebel sich über dem Hinterhause ungefähr anderthalb Meter höher erhebt als jener.

An diese Mittelhalle schliessen sich nun im Nord- und Südwesten zwei Seitenflügel an, von denen der nördliche fertig geworden, der